

Abstract

Überblick über den Anspruch an Eingangsdaten sowie deren Verfügbarkeit für Vertiefte Überprüfungen an Stauanlagen im Vergleich von früher zu heute

Lisa-Maria Detert, Gabriele Demisch

Früher war die Verfügbarkeit von Eingangsdaten für Vertiefte Überprüfungen an Stauanlagen oft begrenzt. Der Anspruch an diese Daten musste daher oft dem Genauigkeitsgrad der zum Teil nur unvollständig zur Verfügung stehenden Daten genügen. Die Eingangsgrößen beruhten häufig auf manuellen Messungen, Berechnungen und Zeichnungen und die technischen Möglichkeiten, diese zu digitalisieren, waren beschränkt. Inzwischen hat sich dies deutlich verändert. Mit dem Fortschritt der Technologien und dem Aufkommen von automatisierten Messsystemen stehen umfangreiche Daten meist digital zur Verfügung. So lassen z. B. moderne Sensoren und Überwachungssysteme eine kontinuierliche Erfassung von sicherheitsrelevanten Messgrößen zu, was zu einer höheren Sicherheit bei der Beurteilung der Zuverlässigkeit von Stauanlagen führen kann.

Darüber hinaus ermöglichen neuere Analyse- und Berechnungsmethoden eine bessere Auswertung und Interpretation der erfassten Daten. Aber auch die höhere Messpunktdichte kann dabei helfen, z. B. bei der vertieften Messdatenanalyse, Zusammenhänge zwischen Mess- und Wirkgrößen genauer bestimmen zu können. Im Rahmen von Zustandsbewertungen ist des Weiteren durch eine digitale Erfassung und Bewertung von Schäden eine Schadensverfolgung und damit ein besseres Instandhaltungsmanagement möglich. Zusammen führt dies zu einer verbesserten Überwachung und Bewertung der Stauanlagensicherheit sowie einer frühzeitigen Erkennung potenzieller Probleme.

Mit der hohen Verfügbarkeit von Eingangsdaten ist zugleich der Anspruch an die Auswertung, Qualität und Aktualität der Daten gestiegen, was zu einem erheblich höheren Aufwand bei der Bearbeitung einer Vertieften Überprüfung führen kann und ein vorausschauendes Projektmanagement erfordert. Gelingt es, alle relevanten Unterlagen umfassend zu bewerten, trägt eine Vertiefte Überprüfung immer dazu bei, die Sicherheit und Zuverlässigkeit dieser wichtigen Infrastrukturen zu gewährleisten.

Autorinnen:

Lisa-Maria Detert und Gabriele Demisch

Anschrift:

Ruhrverband

Abteilung Wasserwirtschaft

Kronprinzenstraße 37

45128 Essen

Telefon: 0201/178-2694

Fax: 0201/178-2605

E-Mail: lkr@ruhrverband.de